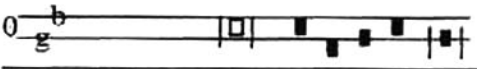
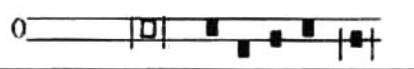
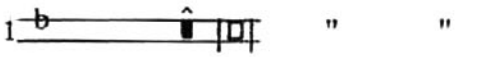

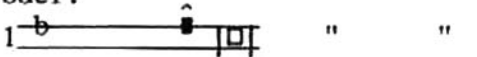

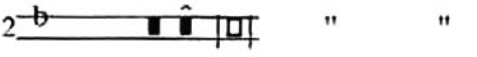

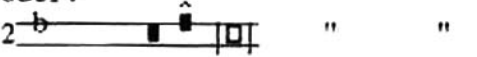

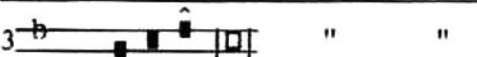

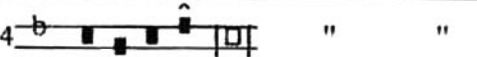

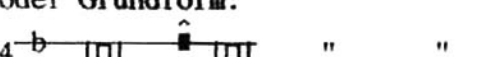
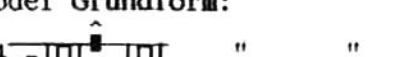


Vorbereitung der Zusatzakzente

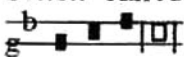
Die unterschiedliche Vorbereitung der Zusatzakzente (Z-A) in den authentischen lateinischen Präfationsweisen hängt sowohl von ihren unterschiedlichen Melodiemodellen als auch von der Silbenzahl vor dem Zusatzakzent ab.

Die Randziffern geben an, auf der wievielten Silbe der Nachsatzmelodie der Z-A steht. Von der "Grundform" an wird der Z-A gleichbleibend vorbereitet.

—|■| = ein oder zwei Silben: —|□| = zwei oder mehrere Silben: ^ = Zusatzakzent

Cantus simplex seu ferialis:	Weihepräfationen:
0 	0 
1  " "	1  " "
oder: 1  " "	oder: 1  " "
2  " "	2  " "
oder: 2  " "	oder: 2  " "
3  " "	3  " "
4  " "	4  " "
oder Grundform: 4  " "	oder Grundform: 4  " "

Zu den Weihepräfationen: Bei Z-A auf der 5. Silbe 1 x wie im cantus solemnus. - Taufwasserweihe: 2 x in Grundform des Exsultet (Z-A auf 8. und 14. Silbe)

FAZIT: In der Vorbereitung der Zusatzakzente gibt es einige Unterschiede zwischen cantus simplex und Weihepräfationen. **WICHTIG:** die Vorbereitungsfigur  kommt nur vor, wenn nur wenige Vorbereitungssilben vor dem Zusatzakzent stehen: im cantus simplex höchstens drei, in den Weihepräfationen höchstens zwei Vorbereitungssilben. **Das wird im deutschen Messbuch in den deutschen Präfationen nicht beachtet.**